

Carl-von-Ossietzky Universität in Oldenburg
Fakultät IV: Human- und Geisteswissenschaften
Auslandssemester in Spanien
Erasmusbeauftragter: Björn Staas
Sommersemester 2023

Mein Auslandssemester in Huesca

Einleitung

Im Laufe dieses Berichts über meinen Auslandsaufenthalt in Huesca, einer kleinen Stadt am Fuße der Pyrenäen, werde ich meine Erfahrungen chronologisch darstellen, beginnend ab der Vorbereitung und Planung meines Erasmus, um anschließend meine Ankunft, anhand der Beschreibung meiner Anreise und meiner ersten Eindrücke vor Ort zu schildern. Als nächstes stelle ich meine Erfahrungen über das Leben und Studieren in Spanien dar und abschließend reflektiere ich die Zeit, die ich dort verbringen durfte.

Doch vorerst möchte ich mich kurz vorstellen, damit Sie sich ein Bild von mir machen können und sich eventuell in meinen Charaktereigenschaften wiedererkennen können. Ich bin 23 Jahre alt, studiere aktuell Sport und Philosophie auf Lehramt an der Universität Oldenburg und habe bereits einen Bachelor im Fach Spanisch hinter mir. Zudem liebe ich es zu Reisen und obwohl mich die spanische Sprache und Kultur schon immer begeistert hat, bin ich vor meinem Erasmus nur einmal in Spanien gewesen, und zwar in Mallorca im April 2022. Als ich von meiner Reise wiederkam, stand meine Entscheidung in diesem Land für einige Zeit leben zu wollen bereits fest. Das Erasmusprogramm erschien mir als der beste und schnellste Weg mir diesen Wunsch zu erfüllen.

Hauptteil

1. Vorbereitung und Planung

Die Vorbereitung für mein Auslandssemester war relativ einfach. Ich bewarb mich für einen Platz beim International Office, nachdem ich die Unterschrift meines Departmental Coordinator Björn Staas recht zügig bekam. Voraussetzung für ein Studium an der Universidad de Zaragoza sind spanisch Sprachkenntnisse, da es sich in Sport, anders als bei anderen Fakultäten, nicht um englisch freundliche Kurse handelt. Nach der positiven Rückmeldung des International Office, musste ich mich anschließend noch an die Uni Zaragoza wenden, um von Ihnen ebenfalls angenommen zu werden. Sobald dies geschehen ist, muss das Learning Agreement von beiden Seiten ausgefüllt werden, in meinem Fall bedurfte es der Unterschriften meiner Dozenten, die der Anerkennung zustimmen müssen, und final der von Björn Staas und dem spanischen Beauftragten Luis García González. Die Gestaltung des Agreements war nicht ganz leicht, weil man als Erasmusstudent, im Gegensatz zu den spanischen Studenten, freie Kursauswahl hat, und aus den 3 Bachelorkursen in Spanien Sportkurse wählen kann. Das Problem sind dabei die möglichen Überschneidungen der verschiedenen Kurse. Ich entschied mich am Ende für 4 Kurse, wobei drei davon aus dem 1. Jahrgang und einer davon aus dem 2. Jahrgang waren. Die Website der Unizar, in der die jeweiligen Zeiten der Sportkurse aufgelistet sind, ist etwas

verwirrend dargestellt und man braucht etwas, um das System dahinter zu verstehen. Am Ende erhielt ich die beiden Unterschriften, die für das Learning Agreement notwendig waren, unterschrieb das Grant Agreement und war aus formaler Sicht Startklar.

2. Ankunft in Huesca

Anschließend ging es an die Wohnungssuche. Da ich beabsichtigte in Spanien mit meiner Freundin zusammenzuwohnen, wendeten wir uns an die Agentur Gallego Martinez, welche die meisten zu vermietenden Wohnungen in Huesca betreut und mehrere Anzeigen bei *Idealista* und auf der eigenen Website hatte. Wir bekamen verschiedene Optionen zur Auswahl, aus denen wir uns für ein kleines zwei Zimmer-Apartment mitten in der Altstadt entschieden, wofür wir kalt 450€ zahlten. Dieses konnten wir dank Adrian, einer Kontaktperson, welche für die Betreuung der Erasmusstudenten verantwortlich ist, online besichtigen.

Um Huesca zu erreichen, flog ich am 1.02.2023 mit der Fluggesellschaft Iberia von Hamburg nach Madrid, welche zu der Zeit ein Angebot für Erasmusstudenten zu Verfügung stellte, indem man inklusive zu dem Flug einen 25kg Koffer geschenkt bekam. Ich verbrachte eine Nacht in Madrid und fuhr am nächsten Tag mit dem Zug nach Zaragoza und anschließend nach Huesca. Im Nachhinein wurde ich jedoch die preisgünstigere Flugvariante nach Barcelona mit der Fluggesellschaft Vueling empfohlen, um anschließend mit dem Bus nach Huesca zu fahren, da man in etwa der gleichen Zeit, mit weniger Geld und ohne Umsteigen ans Ziel ankommt. Dort angekommen hatte ich mit der Agentur die Schlüsselübergabe organisiert, sodass wir dann am selben Tag in unserem neuen Zuhause übernachten konnten.

3. Leben und Studieren in Spanien

Ich stellte recht schnell fest, dass das Sportstudium in Spanien etwas anders ist als in Oldenburg. Die Beziehung zwischen Professor und Studierende ist sehr unkompliziert und informell, sowohl was die Praxis, aber auch die Theorie betrifft. Im Laufe des Semesters hat man die Möglichkeit mehrere Teilprüfungsleistungen zu erbringen, sodass am Ende des Semesters meistens lediglich die letzte Theorie- oder Praxisprüfung abzulegen ist. Die Atmosphäre innerhalb der Klassen ist meistens angenehm, respektvoll und freundlich. Die KommilitonInnen sind grundsätzlich sehr sympathisch und freundlich, am Anfang waren sie jedoch etwas distanziert. Dies hat mich zu Beginn etwas verunsichert, doch nach einigen Wochen konnte ich mich wundervoll integrieren.

Was hingegen die Qualität des Lebens in Spanien angeht muss man zugeben, dass sie fantastisch ist. In 5 Monaten hatte ich kaum schlechtes Wetter und habe viel Unternehmungen können. Der Alltag war eine perfekte Kombination zwischen in Bars Frühstück (klare Empfehlung ist die Bar *Central*), in Restaurants günstig essen gehen (Risotto im

Comomelocomo ist großartig), sich in Parks ausruhen, viel Sport treiben, Reisen, Abends an Beer-Pong Turnieren teilnehmen, oder gemütlich draußen ein Bier trinken und in die Uni gehen, die jeweiligen Hausaufgaben, welche in die Bewertung miteinfließen, erledigen, und an den praktischen und theoretischen Kursen teilnehmen.

Glücklicherweise hatten wir eine großartige Erasmusgruppe, mit der ich mich sehr gut verstanden habe und in der ich mich gut integrieren konnte. Ich habe Freundschaften schließen können, die mir eine Tür für jegliche Länder dieser Welt öffnen.

Die Menschen in Spanien scheinen grundsätzlich mehr Zeit für die kleinen Dinge im Leben zu haben, oder sie schätzen diese mehr wert. Abends sind die Restaurants immer voll, aber dasselbe gilt auch für die Bars am Morgen. Sie scheinen entspannt und gelassen ihr Leben und die Stadt, in der sie wohnen, zu leben. Die Sonne trägt natürlich ihren Teil dazu bei.

Es ist mir jedoch wichtig zu betonen, dass man nicht mit der Idee nach Huesca fliegen sollte, dass die Menschen in Spanien nicht studieren und dass das Studium kinderleicht sei. Man muss sich anstrengen, um die Prüfungen zu bestehen und man sollte auch nicht mit einer großartigen Unterstützung der Professoren rechnen. Die Studierenden werden alle gleich behandelt und das ist auch gut so, denn somit wurde ich gut gefördert und konnte mir neues Wissen aneignen. Doch gerade, wenn man vor Ort ist, sollte man die Chance nutzen und so viel wie möglich von Spanien mitnehmen. Während meines Aufenthalts dort besichtigte ich: Madrid, Barcelona, Zaragoza, Valencia, San Sebastian, Pamplona, Sevilla, Cadiz, Gibraltar, Tarifa, Alquezar, die Pyrenäen, Mallorca und Malaga. Ich probierte jegliches typische Essen, von der *paella valenciana*, hin zu *chorizo*, *longaniza*, *serrano*, *rulo de cabra*, *queso anejo*, *patatas bravas* und alle möglichen Tapas, begleitet von gutem Wein oder Bier.

Fazit

Wer die Chance, ein Auslandssemester zu machen, nicht in Kauf nimmt, der verpasst eine riesige Möglichkeit finanziert zu werden, um wundervolle Erfahrungen zu sammeln. Mein Erasmus in Huesca hat mir riesig gefallen und ich habe viel über Spanien und über mich selbst dazugelernt. Zudem habe ich großartige Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt. Ich würde jedem raten, ein Erasmus zu machen, um über sich hinauszuwachsen und die eigene Comfort Zone zu verlassen. Wenn ihr viel Sonne, Fröhlichkeit, gutes Essen und ein tolles Land kennenlernen wollt, dann empfehle ich euch die Reise nach Huesca. Wohlmöglich erscheint sie euch nicht so spektakulär wie Barcelona, Madrid oder Andalusien, doch diese Kleinstadt hat etwas Besonderes an sich. Ihr werdet es sicherlich nicht bereuen *y jamás la olvidarás*.

Für jegliche Rückfragen zögert nicht mich zu kontaktieren, *Que aprovechen!*